

Das danken wir euch,  
und wir danken's dem Blut,  
das für die Freiheit vergossen  
die Helden der Sowjetunion,  
Ernst Thälmann und viele Genossen.  
Wir haben es gut.  
Doch der große Kampf  
ist heute noch nicht zu Ende.  
Drum nehmt uns ran!  
Wir sind nicht zu klein,  
wir wollen eure jüngsten Genossen sein!

(Autor: Anneliese Ichenhäuser)

(Die Delegierten erheben sich von ihren Plätzen, unter ihrem tosenden Beifall überreichen Pioniere der Delegation den Mitgliedern des Präsidiums Blumensträuße. Hochrufe auf die Thälmann-Pioniere.)

Vorsitzender *Paul Verner*: Als Vertreter der Delegation der Freien Deutschen Jugend spricht nun Genosse Harold Becker.

*Harold Becker*: Liebe Genossinnen und Genossen! Ich stehe hier für meine Freunde aus den Buna-Werken im Auftrage aller Mitglieder unserer Freien Deutschen Jugend. Viele Jungen und Mädchen haben mir fest die Hand gedrückt, als ich nach Berlin gefahren bin. Dieser Händedruck gilt der Partei.

Von Mund zu Mund ist besonders bei den Jugendlichen die Nachricht gegangen, daß der V. Parteitag der SED das Programm, den Sieg des Sozialismus in unserer Republik, beschließen wird. Das bedeutet für uns junge Menschen, daß wir unser ganzes Leben im Sozialismus verbringen werden. Aber wir wissen, daß uns der Sozialismus nicht mühelos in den Schoß gelegt wird.

Obwohl wir jung sind, haben wir unter eurer Führung, stets geleitet durch euren Rat, die Erfahrung schon selbst gemacht: So, wie wir heute arbeiten, werden wir morgen leben! Und wir freuen uns, liebe Genossinnen und Genossen, euch hier von der Tribüne des V. Parteitages mitteilen zu können, daß Zehntausende Jugendliche, voran die FDJler, das Referat unseres Genossen Walter Ulbricht